

Beschluss des Studierendenparlaments der Universität Bayreuth

Drucksache: B/10/019

Sitzungspräsidium: Marlene Tillack (GHG), Friederike Schick

Protokollführung: Katharina Holzer und Felix Granzow

Tagesordnungspunkt: 4 (TOP 4)

Antragssteller*in: GHG und AK Queer

Abstimmungsergebnis: 19 Ja / 3 Nein / 1 Enthaltungen

Das Studierendenparlament hat in seiner **4. Sitzung** in der Legislaturperiode 2020/2021 **am 01.12.2020** der **Beschlussvorlage auf Drucksache S/10/056** sowie den Änderungsanträgen zugestimmt und damit den nachfolgenden Beschluss gefasst.

„Das Studierendenparlament (StuPa) beschließt:

1. Das StuPa setzt sich dafür ein, dass in zukünftigen Bauvorhaben der Universität sowohl nach dem binären Geschlechtsmodell getrennte Toiletten als auch Unisextoiletten gebaut werden. Sollten in einem Bauvorhaben mehrere Toiletten geplant sein, ist aufgrund von Platzgründen anzustreben, dass mindestens ein Toilettenkomplex aus nach dem binären Geschlechtermodell getrennten Toiletten besteht.

2. Das StuPa setzt sich dafür ein, dass in jedem Gebäude auf dem Campus in Bayreuth und dem Campus der Universität Bayreuth in Kulmbach ein Komplex aus Männer- und Frauentoiletten in zentraler Lage in Unisextoiletten umgewandelt wird.“



Drucksache

Für die Richtigkeit des Beschlusses:

Marlene Tillack
Vorsitzende des StuPa

Friederike Schick
Stellv. Vorsitzende des StuPa

K. Holzer und F. Granzow
Protokoll

Anlagen

Beschlussvorlage **S/10/056** (Anlage 1)

Änderungsantrag 1 (Anlage 2)

Änderungsantrag 2 (Anlage 3)





GRÜNE
HOCHSCHULGRUPPE
BAYREUTH



UNIVERSITÄT
BAYREUTH

Grüne Hochschulgruppe &
Arbeitskreis Queer

Universität Bayreuth, Studierendenparlament
95440 Bayreuth

**An das
Studierendenparlament**
über den Vorstand
- zur 04. Plenarsitzung -

Drucksache S/10/056
Im Antwortschreiben bitte angeben
Bayreuth, 26.11.2020

Betreff: Antrag über die Einführung von Unisextoiletten auf dem Campus

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,

anbei erhalten Sie den Antrag mit dem Titel „**Toiletten für alle!**“ zur Behandlung in der **04. Plenarsitzung** am **01. Dezember 2019**.

Liebe Grüße,

Für den Arbeitskreis Queer

Kay Dumler

Joan Sander

Finn Zajewski

Für die Grüne Hochschulgruppe

Paul Neumaier

Julia Röttger

Erik Ahlborn

Mitglied des StuPa

Sprecherin TUMI

Mitglied des StuPa



Studierendenparlament

10. Wahlperiode

Drucksache **S/10/056**

26. November 2020

Antrag

der Grünen Hochschulgruppe &
des Arbeitskreis Queer

über die Einführung von Unisextoiletten auf dem Campus

Zuständiges Ressort: TUMI

Federführend für die Umsetzung: Paul Neumaier (GHG), Kay Dumler (AK Queer)

Verantwortliches Mitglied des Sprecherrats (VMdS): Julia Röttger



Antragstext

1 Das **Studierendenparlament (StuPa)** möge beschließen:

- 2 1. Das StuPa setzt sich dafür ein, dass in zukünftigen Bauvorhaben der Universität sowohl nach dem
3 binären Geschlechtsmodell getrennte Toiletten als auch Unisextoiletten gebaut werden. Sollten in
4 einem Bauvorhaben mehrere Toiletten geplant sein, ist aufgrund von Platzgründen anzustreben,
5 dass mindestens ein Toilettenkomplex aus nach dem binären Geschlechtermodell getrennten Toilet-
6 ten besteht.
- 7 2. Das StuPa setzt sich dafür ein, dass in jedem Gebäude auf dem Campus in Bayreuth und dem Campus
8 der Universität Bayreuth in Kulmbach ein Komplex aus Männer- und Frauentoiletten in zentraler Lage
9 in Unisextoiletten umgewandelt wird.

10

11 Begründung

12 A. Problem

13 Auf dem Campus der Universität gibt es ausschließlich, mit Ausnahme des Glashauses, Toiletten für Frauen
14 und Männer. Für Personen, die sich nicht in dieses binäre Geschlechtsmodell einfügen können, gibt es nach
15 unserem Erachten ein unzureichendes Angebot. Auch für binäre trans Menschen sorgt die Situation für Prob-
16 leme, da diese Angst haben müssen, aus Toiletten rausgeschmissen zu werden, oder angegangen zu werden.
17 Diesbezüglich erreichen den AK Queer gelegentlich Anfragen, wie die Situation an unserer Universität ist und
18 ob die Betroffenen es sich trauen können die jeweilige Toilette zu benutzen. Für diese Personen wird der
19 Gang zur Toilette zu einem Problem in ihrem Alltag. Das führt unter anderem dazu, dass sich diese inter*,
20 trans* und nichtbinären Menschen am Campus nicht so wohl fühlen können, wie es wünschenswert und
21 einer produktiven Forschungs-, Lehr- und Lernatmosphäre zuträglich wäre.

22

23 Denkbare problematische Situationen für Angehörige der Universität schließen neben den bereits genannten
24 zusätzlich mit ein, dass der Weg zur einzigen Unisextoilette im Glashaus abhängig vom Aufenthalts- und Vor-
25 lesungsort deutlich länger ist und damit für den Toilettengang deutlich mehr Zeit in Anspruch genommen
26 werden muss. Gerade bei Veranstaltungen außerhalb des Campus entstehen dadurch unannehmbare Situa-
27 tionen. Außerdem können sich bei betroffenen Personen negative gesundheitliche Folgen ergeben, weil sie
28 sich gezwungen sehen weniger zu trinken und/oder sich den Toilettengang zu verkneifen.

29 Im Dezember 2018 hat der Bundestag das „Gesetz zur Änderung der in das Geburtenregister einzutragenden
30 Angaben“ verabschiedet, das die Möglichkeit geschaffen hat, neben „männlich“, „weiblich“ und dem Offen-
31 lassen des Geschlechtseintrags, „divers“ einzutragen [Quelle: [https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pres-](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemittteilungen/DE/2018/12/drittes-geschlecht.html)
32 [semittteilungen/DE/2018/12/drittes-geschlecht.html](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemittteilungen/DE/2018/12/drittes-geschlecht.html)]. Im Zuge dieser Entwicklung ist es nur folgerichtig, dass
33 wir uns als Universität diesen veränderten Rahmenbedingungen stellen und entsprechende Maßnahmen
34 treffen, diesen entgegenkommen.

35 Obige Situation möchten wir nicht länger hinnehmen und schlagen deshalb folgende Lösung vor.

36



Drucksache S/10/0XX

37 B. Lösung

38 Durch eine geänderte Beschilderung bzw. Neubeschilderung bestehender Toiletten kann dafür gesorgt wer-
 39 den, dass sich alle Studierenden, egal welchem Geschlecht sie sich zuordnen, auf dem Campus wohlfühlen
 40 und durch den Gang zur Toilette nicht durch die bestehende binäre Aufteilung oder durch Personen in diesen
 41 Räumen diskriminiert werden.

42
 43 Wir schlagen vor, dass pro Gebäude, ein bisheriger Komplex aus Männer- und Frauentoilette in zentraler
 44 Positionierung zu Unisextoiletten umgewandelt werden. Dies ist durch einen Austausch der Beschilderung
 45 möglich, erfordert daher keine großen Baumaßnahmen. Idealerweise befinden sich diese Toiletten im Erd-
 46 geschoss.

47 Zusätzlich zu der geänderten Beschilderung fordern wir außerdem, jede Kabine der Toiletten mit geänderter
 48 Beschilderung mit einem Hygieneeimer zu versehen und in allen bestehenden Toiletten auf dem Campus
 49 Wickeltische zu installieren, sofern die räumlichen Möglichkeiten vorhanden sind.

50
 51 Eine Diskriminierung von cis Personen findet durch dieses Vorhaben unseres Erachtens nach nicht statt, da
 52 entweder die neuen Unisextoiletten genutzt werden können oder eine andere für ihr jeweiliges Geschlecht
 53 spezifische Toilette aufgesucht werden kann, von denen es in der Regel mehrere pro Gebäude gibt.

54 Ebenso wird es weiterhin Safe-Spaces beispielsweise für Frauen geben, da binär getrennte Toilettenkom-
 55 plexe erhalten bleiben.

56
 57 Die zu Stoßzeiten teilweise langen Wartezeiten an den Frauentoiletten könnten durch die neuen Unisextoi-
 58 letten ebenfalls abgemildert werden, da diese zusätzlich zur Benutzung zur Verfügung stünden.

59

60 C. Umsetzung

61 Nach einem (hoffentlich) erfolgreichen Beschluss des Studierendenparlaments sollte die Problematik durch
 62 den Vorstand in der nächsten Sitzung der Hochschulleitung angesprochen werden. In weiteren Gesprächen
 63 mit der Zentralen Technik wird gemeinsam darauf hingearbeitet, die Forderungen zeitnah umzusetzen. Dabei
 64 stehen die Antragssteller*innen als beratende Stimmen zur Verfügung.

65

66 D. Kosten

67 Für das Studierendenparlament ergeben sich durch diesen Antrag keine Kosten.

68

69 **Bayreuth, den 26. November 2020**

70

71 **Mit freundlichen Grüßen**

72

73 **Für die Grüne Hochschulgruppe**

74 Paul Neumaier (Mitglied des StuPa)

75 Julia Röttger (Sprecherrätin TUMI)

76 Erik Ahlborn (Mitglied des StuPa)

Für den Arbeitskreis Queer

Kay Dumler

Joan Sander

Finn Zajewski



Änderungsantrag 1 von Paul Neumeier

1 **ÄÄ: Ergänzung des rotgeschriebenen**

2 Zeile 8: Das StuPa setzt sich dafür ein, dass in jedem Gebäude auf dem Campus in Bayreuth und dem Cam-
3 pus der Universität Bayreuth in Kulmbach **mit mindestens zwei Komplexen aus Männer- und Frauentoilet-**
4 **ten** ein Komplex aus Männer- und Frauentoiletten in zentraler Lage in Unisextoiletten umgewandelt wird.

5

6 Änderungsantrag 2 von Luca Preller

7 Zeile 47 bis 49 aus der Begründung in den Antrag verschoben werden

8

